

# Wer Hilfe braucht bekommt sie, egal wie!

## Vorerst auf Eis gelegt

Von abgemeldet

### Kapitel 3: Fallakte 2: Sasuke Uchiha (2)

Ravale Marios Tupac

#### Kapitel 4: Fallakte 2: Sasuke Uchiha (2)

Sasuke hielt sein Wort und blieb in Konoha. Sakura wachte in ihrer Wohnung und konnte sich an nichts mehr seit dem Training erinnern . Und was die 4 Diener von Orochimaru angeht, sie wurden seit dieser Nacht nie wieder gesehen... (Was da wohl Passiert ist?)

Wie es abgemacht war traf Sasuke um 10:00 Uhr im Büro von Ravale ein.

Als er eintrat war er überrascht: Alles war fein säuberlich gepflegt, kein Staubkorn war auf den vielen Fotos und der Schreibtisch war so Penibel das sich Tsunade sich mal ein Beispiel nehmen konnte(Musste einfach mal gesagt sein!).

„Ah Sasuke, freut mich das du gekommen bist. Bitte, setze dich doch“.

Sasuke tat wie ihm gesagt wurde. „Also wann beginnen wir mit dem Training?“ begann er. „Nun, bevor wir das tun müssen einige Vorkehrungen getroffen werden“. „Von mir aus. Hauptsache ich werde dann endlich stärker als Itachi!“. „Ist das denn alles was dich interessiert? Da du es anscheinend immer noch nicht verstanden hast noch einmal zum mitschreiben:

Rache darf niemals der direkte Weg sein! Wenn doch, dann führt dieser Weg wie in einen dichten Wald und je tiefer du hineinläufst, desto mehr verirrst du dich darin bis du irgendwann nicht mehr herausfindest! Du musst die Rache als Hauptziel aus deinen Gedanken verbannen und sie mehr als Nebenziel sehen, etwas das du so nebenbei machst. Dein Hauptziel für die Zukunft muss der Wiederaufbau deines Clans sein, alles andere hat weniger Priorität!

Und vor allem darf weder der Wunsch nach Vergeltung oder Hass dein Antrieb sein! Mit diesen Voraussetzungen wird es dir niemals gelingen so stark und mächtig zu werden wie du es dir wünschst. Tu es um andere zu beschützen, die die du leibst und die die dir wichtig sind. Und wenn du mir nicht glaubst, dies ist der Antrieb von Naruto und das Ergebnis kennst du ja“.

„Tze, der Baka hatte nur Glück“ meinte er beleidig. „Sasuke, du musst endlich aufhören dich immer selbst zu betrügen. Du weißt das es kein Glück war sondern das er dich fair und ehrlich besiegt hat! Und nur damit du dir keine falschen Hoffnungen machst...“

Ravale blickte Sasuke ernst an, atmete noch einmal tief durch und sagte die Worte die Sasukes Leben für immer verändern werden:

„Du wirst Naruto niemals besiegen können“

„WAS?“

„Höre mir zu, es gibt etwas das du über Naruto erfahren solltest. Aber vorher beantworte mir eine Frage: hast du schon mal vom ´Preis der Macht´ gehört?“

„Nein was soll das sein“ „Das ist der Preis den man immer bezahlen muss um viel Macht zu erhalten. Hätte ich dich gestern nicht aufgehalten dann wäre alles was du dann aufgegeben hättest und deine Seele dazu dein Preis gewesen! Der Preis den dein Bruder für sein Mangekyo-Sharingan bezahlen musste war das Leben eures Clans. Und dies sind Preise die man nicht ungestraft bezahlen darf! Wer es dennoch tut wird sein Leben lang verflucht sein. Dies wollte ich dir gerne ersparen.

Nun zu Naruto denn auch er musste unfreiwillig einen hohen Preis zahlen:

Vor 12 Jahren, als der neunschwänzige Dämon, der Kyuubi no Youko, das Dorf angriff, nun der vierte Hokage hatte ihn nicht wie alle behaupten getötet. Die Macht des Fuchses war zu gewaltig als das man ihn einfach so töten hätte können. Nein, die einzige Möglichkeit einen Dämon dieses Ausmaßes zu besiegen ist ihn zu versiegeln. Das Problem ist das er ihn einem Neugeborenem versiegelt werden muss, etwas was auch dann geschehen ist.

Der letzte Wunsch des Hokage war das man dieses Kind als Held und Retter ansehen sollte. Doch die Wut und der Hass der Bevölkerung Konohas auf den Fuchs war so groß das sie den Wunsch des Hokage ignorierten und den Hass gegen den Fuchs auf den Jungen übertrugen. Er wurde verachtet, gehasst und ausgestoßen!

Und Sasuke, hat´s klick gemacht?“

Sasukes Augen weiteten sich auf beinahe Tellergröße.

„Meinen Sie das dieses Kind, diese Junge war..ist ... Naruto?“ Ravale nickte nur.

Das musste der Uchia erst mal verdauen. Er konnte es nicht glauben, konnte nicht verstehen das der blonde Hitzkopf der Träger des Kyuubi ist. Das musste ein schlechter Scherz sein, ein dummer Witz! Aber je mehr er nachdachte desto einleuchtender wurden die Worte von Ravale.

Das war die Erklärung für seine Einsamkeit, sein Willen akzeptiert zu werden, warum er niemals aufgab: Er hatte nichts zu verlieren, nur zu gewinnen.

Abermals wurden seine Gedanken unterbrochen. „Hör mir zu Sasuke, als Träger des Dämons ist Naruto auch in der Lage die Kraft und das Chakra des Fuchses zu kontrollieren. Sobald er es schafft die vollkommene Kontrolle zu erhalten, wobei ich ihn persönlich helfen werde, wird ihn niemand mehr besiegen können. Auch du nicht. Aber ich kann dir helfen ebenfalls ein großer Shinobi zu werden. Du hast es in dir, in deinen Genen, du kannst als der stärkste Uchiha aller Zeiten in die Geschichte eingehen. Aber merke dir eines: Niemand kann an die volle Macht des Kyuubi no

Youko herankommen. Und ...“ plötzlich lächelte Ravale breit „... und vielleicht bist du es sogar würdig das Osa-Sharingan<sup>1</sup> zu Besitzen“.

Sasuke spitzte die Ohren und sah Ravale verwirrt an. „Das was?“

„Das Osa-Sharingan. Es ist bis heute keinem Uchiha gelungen es zu Erhalten. Eine alte Legende besagt das man mit diesem Sharingan jedem der einem in die Augen sieht unter seine völlige Kontrolle bringen kann. Nebenbei hat es auch die sonst üblichen Raffinessen wie Justsus kopieren oder das erschaffen von Gen-jutsus aber nicht den Nachteil vom Mangekyo-Sharingan, nämlich das man mit der Zeit Blind wird. Falls du dich fragst woher ich das weiß, nun so viel sei gesagt: Ich weiß einfach alles!“

„Na gut, aber wie kann ich es erlangen?“ „Nun zuallererst brauchst du eine gewisse Stärke, die wird mit meiner Hilfe schnell erreicht sein. Der schwierigere Teil ist der Auslöser“. „Warum, was ist der Auslöser?“ „Das ist das Problem! Ich hab´s vergessen“ „Was!?“

„Beruhige dich wieder, ich mach nur Spaß. Jedoch weiß ich es nicht genau. In der Legende heißt es bloß das es bei jedem ein anderer Auslöser ist. Der einzige Hinweis ist rätselhaft: „Um diese Macht zu erhalten muss du dich für das was du am meisten liebst opfern“. Tja, was es genau bedeutet musste du leider selbst herausfinden“.

Sasuke schien mal wieder nachzudenken: <Ich soll mich für das opfern was ich am meisten liebe? Klingt ja fast zu einfach. Das einzige Problem ist das ich nicht weiß ob ich überhaupt jemanden liebe. Egal darum kann ich mich später kümmern! Erst mal stärker werden!>. Er sah Ravale zufrieden an. „Also gut, ich glaube ich habe es verstanden. Was muss ich sonst noch tun?“

„Ganz einfach: ich stelle dir einen Trainingsplan zusammen den ich auch an Kakashi weiterreichen werde. Aber ich warne dich: dies wird das härteste Training das du jemals gemacht hast. Wenn du es vollständig absolviert hast gebe ich dir eine Schriftrolle auf der ein Jutsu beschrieben ist mit dem du bei Itachi mit deiner Rache anfangen kannst. Du musst aber schwören das du ihn nicht suchst wirst! Lass ihn zu dir kommen! So ersparst du dir auch die ewige Sucherei. Doch bevor wir mit irgendwas davon beginnen muss noch eine Kleinigkeit getan werden“ „Und was“

„Dein Mal. Solange du es hast bist du von Orochimaru abhängig denn er kann dich damit nämlich auch kontrollieren. Zudem macht es dich mit der Zeit schwächer statt stärker“.

„Von mir aus können Sie es wegmachen aber wie?“ „Das lass nur meine Sorge sein“ erwiderte Ravale geheimnisvoll.

Er stand auf und stellte sich hinter Sasuke und berührte mit seiner Hand das Fluchmal. Wie aus heiterem Himmel durchflutete Sasuke ein grausamer Schmerz, wie damals als er das Fluchmal bekommen hatte. Er schrie laut auf und wollte Ravale wegschlagen, konnte sich aber nicht bewegen. Ebenso schnell wie er auftauchte ging der Schmerz wieder. Er atmete schwer und unregelmäßig, im Gesicht stand der Schweiß und er zitterte am ganzen Körper. Ravale nahm seine Hand weg und setzte sich wieder hin. „Es hat geklappt, das Mal Orochimarus bist du nun los. Die Schmerzen tun mir leid aber es ging leider nicht anders“.

Sasuke drehte seinen Kopf und wollte sich vergewissern ob das stimmte. Erschrocken riss er die Augen auf und starrte Ravale an. Dieser hatte Wort gehalten: das Mal von Orochimaru war verschwunden, jedoch war an seiner stelle ein neues Mal

erschieden! Es hat die Form von 2 geschwungenen `S´ die ein Kreuz bildeten.

„Was zum Teufel soll das!?“ „Dies ist ein Geschenk. Dieses Mal kann dich im Notfall stärken, hat aber nicht die nervigen Nebenwirkungen von Orochimarus Fluchmal. Durch das Trainingsprogramm was ich dir geben werde wirst du es zu beherrschen lernen. Es hat allerdings einen Nachteil oder besser gesagt eine eingebaute Schutzbarriere die verhindert das du es gegen einen Freund einsetzt. Aber falls du es schaffst es so gut zu beherrschen wie ich hoffe, dann wird dir außer Naruto bald niemand mehr was anhaben können“.

„Warum tun Sie das? Wollen Sie mir unbedingt helfen?“

Ravale seufzte lang und laut. „Wenn ich jedes Mal wenn mir jemand diese Frage gestellt hätte einen Euro bekommen dann wäre ich der Reichste Mann der Welt. (hab keine Ahnung welche Währung die in Konoha benutzen).

Aber was soll´s. Ich bin durch die ganze Welt gereist und bin immer wieder auf Menschen gestoßen die ihre Probleme nicht selbst bewältigen konnten. Deshalb habe ich mich dazu entschlossen allen die meine Hilfe brauchen, diese auch zu geben. Dadurch das ich über gewisse Fähigkeiten verfüge ist mir das bis jetzt immer gelungen. Du und Naruto, ihr seit nicht meine einzigen Ziele hier in Konoha. Aber eure Vergangenheit machte euch zu meinen Hauptzielen.

Und nun hoffe ich das du deine neuen Kräfte sinnvoll einsetzen wirst. Morgen schicke ich dir das Trainingsprogramm.

Ich würde sagen damit ist unsere Sitzung fürs erste beendet. Bis demnächst Sasuke“. Er reichte ihm die Hand zum abschied und Sasuke machte sich auf den Weg zur Tür, als...

„Ach Sasuke, hast du über die Worte von Sakura nachgedacht?“ fragte Ravale fies grinsend. Der Angesprochene lief leicht rot an und sagte eine weile nichts, bis: „Ja das habe ich. Allerdings weiß ich nicht ob ich sie annehmen sollte“. Ravale lachte nur: „Weißt du, bei diesem Problem kann selbst ich dir nicht wirklich helfen. Nur einen Rat kann ich dir geben: von allen ´Fangirls´ die dich immer belagern ist Sakura die einzige die nicht nur für dich schwärmt, sondern dich wirklich vom Herzen liebt. Gib ihr eine Chance. Mehr verlange ich nicht. Was all die anderen Nervensägen wie z.B. Ino angeht, so werde ich mich mal mit ihnen unterhalten.

Und bevor ich es vergesse, eine Sache musst du mir versprechen: rede mit niemanden darüber was ich dir über Naruto erzählt habe, nicht einmal mit ihm selbst, verstanden?“

„Ja ich habe verstanden. Ich hoffe ihr Training hat erfolg sonst überlege ich mir das mit der Schlange noch mal“ meinte er mit leichtem Schalk in der Stimme und verschwand aus Ravales Büro.

Der wiederum lächelte mal wieder geheimnisvoll. <Versuchen kannst du es ja aber dein neues Mal hat noch einige Raffinessen die ich noch nicht erwähnt habe.

Aber nun ist das wichtigste erst mal erledigt. Ab morgen werde ich mein Büro für jedermann öffnen der Probleme hat. Mal sehen ob Tsunade mir ein großes Werbeplakat gestattet>.

-----  
<sup>1</sup> Osae bedeutet im Deutschen "Kontrolle"

So Ende. Hoffe es hat euch gefallen, Kritik ist wie immer erwünscht also immer raus mit der Wahrheit (Stachelkeule hinterm Rücken versteck und unschuldig Pfeif)  
Bis zu Nächsten mal.

Samoht2911